Schnifis, 22. Mai 2026

Niederschrift über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 06.05.2026
Beginn:	20:00 Uhr
Ende	21:34 Uhr
Ort:	Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Anwesend:

Gemeindemandatare
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Stephanie Amann
Wilfried Berchtel
DI Stefan Duelli
Martin Frick
Fabian Rauch

Ersatzvertreter
Evelyn Dünser
Gerhard Rauch

Schriftführerin
Tina Martin

Abwesend:

Gemeindemandatare	
Pascal Berchtel	entschuldigt
Elisabeth Dünser	entschuldigt
Michaela Haller	entschuldigt

Jagdbergstraße 200, • 6822 Schnifis, • T +43/(0)5524/8515 • F +43/(0)5524/8515–20 •
gemeinde@schnifis.at, • www.schnifis.at, • UID: 59700014 • DVR
Bankverbindung: Raiffeisen BLZ 37424 • IBAN AT96 37424 00002410009 BIC RVVGAT2B424

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Zustimmung zur Tonaufnahme der Gemeindevertretungssitzung**
3. **Bestellung von einem Schriftführer / einer Schriftführerin**
4. **Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2026**
5. **Beschlüsse**
   - 5.1. Sonderförderung Gemeindemusik Schnifis
   - 5.2. Rechnungsabschluss 2025
   - 5.3. Sondertilgung Kredit
   - 5.4. Umbuchung/Aufteilung Schuldendienst
   - 5.5. Anlage und Sicherstellung der Liquidität
   - 5.6. Neubestellung Legalisator
   - 5.7. Änderung des Flächenwidmungsplan GP1188, GP1189
6. **Berichte**
   - 6.1. Gemeindevorstand
   - 6.2. Reststoffkraftwerk Rondo
   - 6.3. Regio im Walgau
   - 6.4. Personalsituation
   - 6.5. Unterausschüsse
   - 6.6. Sonstiges
7. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Bgm. Simon Lins eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr, begrüßt die anwesenden Mandatare sowie den als Gast geladenen Obmann der Gemeindemusik Schnifis, Philipp Amann, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Zustimmung zur Tonaufnahme der Gemeindevertretungssitzung

Der Vorsitzende informiert die Gemeindevertretung, dass die Sitzung im Rahmen eines KI-unterstützten Protokollierungsprojekts aufgezeichnet wird. Die Schriftführerin Tina Martin wird das Protokoll mit Hilfe von KI-Technologie erstellen. Der Vorsitzende ersucht um Zustimmung. Die Gemeindevertretung stimmt der Tonaufnahme einstimmig zu.

3. Bestellung von einem Schriftführer / einer Schriftführerin

Auf Antrag des Vorsitzenden wird Tina Martin einstimmig als Schriftführerin bestellt.
Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2026

Die Niederschrift der 7. Sitzung vom 5. Februar 2026 wurde den Mandataren rechtzeitig übermittelt. Seitens der Gemeindevertretung werden keine Einwände oder Abänderungswünsche vorgebracht.

Beschluss: Die Niederschrift vom 05.02.2026 wird einstimmig genehmigt

5. Beschlüsse

5.1. Sonderförderung Gemeindemusik Schnifis

Bgm. Lins begrüßt Philipp Amann, Obmann der Gemeindemusik Schnifis, welcher der Gemeindevertretung einen umfassenden Einblick in die Vereinssituation gibt.

Philipp Amann stellt die Gemeindemusik Schnifis vor:
Der Verein wurde im Jahr 1927 gegründet und feiert im kommenden Jahr sein hundertjähriges Bestehen. Zum Jubiläum ist am 4. Juni 2027 ein Auftaktfest sowie ein Bezirksmusikfest geplant. Derzeit zählt der Verein 55 Musikantinnen und Musikanten, davon 22 unter 30 Jahren und 20 Frauen. Das Durchschnittsalter liegt bei 38 Jahren.

Seit dem 1. April 1934 gibt es die Gemeindemusik Schnifis. Aus der Zeit davor – also bis 1933 – sind leider keine Unterlagen vorhanden. Bis etwa 1980 wurden jedoch beinahe alle historischen Dokumente sorgfältig gesammelt und archiviert.

Im Laufe eines Jahres absolviert die Gemeindemusik rund 20 Ausrückungen. Besonders die musikalischen Ständchen auf Anfrage der Gemeinde sind stets bestens organisiert – und es finden sich immer wieder engagierte Musikantinnen und Musikanten, die diese mit Freude mitgestalten.

Amann legt die Finanzsituation des Vereins dar: Im Jahr 2025 standen Einnahmen von rund 30.000 Euro Ausgaben von rund 32.000 Euro gegenüber, was zu einem Kassenstand von ca. 8.000 Euro zum Jahresende führte. Die Kapellmeisterentschädigung die größte und wichtigste Ausgabe, Amann Philipp betont, wie wichtig der Kapellmeister ist und sie mit David einen wirklichen Glücksgriff machten. In der Folge wurden offene Verbindlichkeiten aus Instrumentenreparaturen (Bassklarinette) und Trachtenbeschaffung in Höhe von ca. 10.000 Euro beglichen. Dank einer erfolgreichen Haussammlung in Schnifis und Düns, einer erfolgreichen Winterwiesn und der Regelförderung durch die Gemeinden konnte der Kassenstand im April 2026 wieder auf über 10.000 Euro gesteigert werden. Dadurch kann aktuell der Betrieb auch ohne Sonderförderung aufrecht erhalten bleiben.

Stefan Duelli bedankt sich noch bei der Gemeindemusik und die Zeit die sie investieren.

Bgm. Lins dankt Philipp Amann für die transparente und detaillierte Darstellung der Vereinsfinanzen sowie für den ehrenamtlichen Einsatz aller Mitglieder.

Da der Verein die finanzielle Engpasssituation eigenständig gelöst hat, schlägt der Vorsitzende, wie durch den Obmann der Gemeindemusik erläutert, vor, keine Sonderförderung zu beschließen und die reguläre Vereinsförderung in Höhe von 5.000 Euro – gemäß dem bis zum Ende der Legislaturperiode beschlossenen Förderplan – beizubehalten.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, keine Sonderförderung an die Gemeindemusik Schnifis zu gewähren. Die bereits beschlossene Regelförderung von jährlich 5.000 Euro bleibt bis Ende der laufenden Legislaturperiode aufrecht.

5.2. Rechnungsabschluss 2025

Bgm. Lins erläutert, dass der Rechnungsabschluss 2025 einen Umfang von 388 Seiten hat und alle Abweichungen vom Voranschlag größer als € 2.000 oder 10% entsprechend begründet wurden und übergibt das Wort an Stephanie Amann stellvertretende für die Vorsitzende des Überprüfungsausschusses.

Stephanie Amann berichtet: Der Überprüfungsausschuss hat sich am 14. April 2026 getroffen. Anwesend waren Elisabeth Dünser, Elias Maurer (per Teams zugeschaltet), Stephanie Amann, Bgm. Simon Lins sowie Klaus Forschinger vom FLZ Walgau-West. Die Abweichungen des Rechnungsabschluss 2025 wurden Punkt für Punkt – sowohl Ergebnishaushalt als auch Finanzierungshaushalt – durchgegangen.

Wesentliche Abweichungen wurden geprüft und erklärt, darunter:

- Freiwillige Feuerwehr: Veranschlagte Landesförderung von Umbau in Höhe von 939.700 Euro ist 2025 nicht eingelangt (Eingang im 2026).
- Kindergarten: Mindereinnahmen durch Überlassung von Bediensteten an die KIBE Jagdberg (Kostenverlagerung).
- Wasserversorgung: Ausstehende Bundes- und Landesbeiträge für den Speicher Wasser sind noch nicht ausbezahlt.
- Alten- und Pflegeheim: Ungeplante Mehrkosten angefallen.
- Straßenbeleuchtung: Notwendige Erneuerung von Straßenbeleuchtungsverteilern.

Kassaführung: Die Barbestände wurden sowohl bei der Amtskasse (Martina Bischof) als auch beim ehemaligen Amtsleiter Peter Füchsl geprüft. Keine wesentlichen Differenzen, lediglich kleinere Rundungsdifferenzen im Centbereich bei der Kassa von Herrn Füchsl – seine Kassa wurde nach dem Ausscheiden an Martina Bischof übergeben.

Schuldenstand per 31.12.2025: € 4.572.143,64.
Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2025 (863 Einwohner): € 5.297,96
(2024: € 4.356,85).

Es wird deutlich, dass der operative Haushalt mehr Kosten verursacht, als durch Einnahmen gedeckt werden kann.

Stephanie Amann schließt mit der Feststellung, dass die Gemeindeverwaltung ordentlich und nachvollziehbar geführt wurde. Alle Fragen des Ausschusses wurden zufriedenstellend beantwortet.

Bgm. Lins erläutert die Gesamtsituation sowie die Feststellung des Rechnungsabschlusses: Budgetiert wurde ein Abgang von ca 350.000 Euro im operativen Haushalt. Hinzu kommen Schuldendienstzahlungen von rund 270.000 Euro, welche nicht im operativen Haushalt, sondern im Investitionshaushalt enthalten sind, sodass insgesamt jährlich rund 620.000 Euro fehlen. Als wesentliche Ursachen nennt der Vorsitzende Annuitätenzahlungen bei Fördergelder und nicht ausbezahlte Förderungen, höhere Zinsbelastungen, steigende Kosten im laufenden Betrieb, die Steigerungen bei den Transferzahlungen ans Land (Sozialfonds, Spitalsfonds, Rettungsfonds), sowie außerordentliche Belastungen, beispielsweise im Bereich des Sozialzentrums Satteins Jagdberg.

Zum Sozialzentrum Satteins-Jagdberg wurde gemeinsam beschlossen, den Betrieb an Benevit zu übertragen. Der entsprechende Beschluss wurde gefasst und Benevit hat den Betrieb mit 1.1.2026 übernommen. Ein Betrieb wie das Sozialzentrum erforderte im Vorfeld umfangreiche Arbeiten und intensive Vorbereitung. Besonderer Dank gilt Andreas Dobler, Bürgermeister von Satteins, der interimistisch die Geschäftsführung übernommen sowie die politischen Prozesse sowohl auf Gemeindeebene als auch im Vorarlberger Gemeindeverband begleitet hat.

Stück für Stück wird versucht, das Budget wieder zu stabilisieren und zu optimieren. Insgesamt bleibt die Situation jedoch schwierig und hat sich in den vergangenen fünf Monaten kaum verändert.

Wilfried Berchtel stellt fest, dass die Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.000 Euro gestiegen ist. Daraufhin erklärt Bgm. Simons Lins, dass diese Zahl medial zwar schnell aufgegriffen werde, jedoch nur wenig über den tatsächlichen Zustand der Gemeinde Aussage. Solange die Schulden ordnungsgemäß bedient werden können, habe diese Kennzahl nur eingeschränkte Aussagekraft. Entscheidend sei vielmehr, wie sich der operative Haushalt entwickle und welche Überschüsse erwirtschaftet werden können, um zukünftige Projekte finanzieren zu können.

Stefan Duelli merkt an, dass das Minus im operativen Haushalt geringer ausgefallen wäre, wenn die Förderungen des Landes rechtzeitig eingelangt wären. Diese Mittel seien nun ja im Budget 2026 berücksichtigt.

Bgm. Simon Lins weist jedoch darauf hin, dass dabei Vorsicht geboten sei, da nicht jede Förderung dem operativen Haushalt zugerechnet werden könne, wohl aber Auswirkungen auf die Liquidität habe.

Bei Förderungen bestehe üblicherweise eine Kooperationsvereinbarung zwischen z.B. Land, Bund, Gemeinde und gegebenenfalls der EU. Wenn einer der Finanzierungspartner Zahlungen verzögert oder nicht rechtzeitig leistet, erhöht sich zwangsläufig die Verschuldung des jeweili-

gen Finanzierungsträgers – in diesem Fall der Gemeinde – sowie die daraus entstehenden Finanzierungskosten.

Stephanie Amann erklärt auch, dass ohne Investitionen auch keine Zuschüsse lukriert werden können, welche wiederum teilweise für den operativen Haushalt benötigt würden. Zweckzuschüsse erhalte man schließlich nur dann, wenn entsprechende Investitionen getätigt werden. Bgm. Simon Lins meint auch, dass dies natürlich auch politisch gewollt sei, da durch Förderungen insbesondere die Wirtschaft unterstützt und erhalten werden solle. Daher seien viele Förderungen an Investitionen gebunden.

Die Gemeindevertretung hat nun die Feststellung des Rechnungsabschlusses zu beschließen.

FESTSTELLUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2025 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen (Gesamthaushalt – inklusive interne Vergütungen):

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	3.162.420,23 €	3.490.692,41 €
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	3.854.460,11 €	3.761.666,65 €
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	**-692.039,88 €**	**-270.974,24 €**
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00 €	1.000.000,00 €
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00 €	270.593,92 €
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.	**-692.039,88 €**	**458.431,84 €**
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		-76.721,23 €
(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln		**381.710,61 €**

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	13.224.403,89 €	(C) Nettovermögen	7.053.804,86 €
(B) Kurzfristiges Vermögen	1.185.319,61 €	(D) Investitionszuschüsse	2.505.802,12 €
		(E + F) Fremdmittel	4.850.116,52 €
Summe Aktiva	**14.409.723,50 €**	**Summe Passiva**	**14.409.723,50 €**

BESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt,
1. dass der Rechnungsabschluss durch die Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung vom 06.05.2026 mit den angegebenen Ansätzen beschlossen wurde,
2. dass der Rechnungsabschluss nach § 15 Abs. 5 VRV 2015 barrierefrei und ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen im Internet zur Verfügung gestellt wird,
3. dass der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit 15.02.2026 festgelegt wurde.

Beschluss: Die Gemeindevertretung stellt den Rechnungsabschluss 2025 in der präsentieren Fassung einstimmig fest. Bgm. Simon Lins dankt Stephanie Amann sowie dem gesamten Überprüfungsausschuss, insbesondere Elisabeth Dünser als Vorsitzender, für die sorgfältige Prüfung.

5.3. Sondertilgung Kredit

Bgm. Lins erläutert: Das Feuerwehrhaus wurde vollständig vorfinanziert. Zwischenzeitlich sind die Fördergelder eingelangt, was zu einem erhöhten Kontostand geführt hat. Budgetiert ist eine Sondertilgung von 500.000 Euro auf dem bei der UniCredit aufgenommenen Kredit (ursprünglich € 670.000, aktueller Stand ca. € 569.500). Da ausreichend Liquidität vorhanden ist, wird die Sondertilgung empfohlen.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig eine Sondertilgung in Höhe von € 500.000 auf den bestehenden Investitionskredit bei der UniCredit.

5.4. Umbuchung/Aufteilung Schuldendienst

Bgm. Lins erläutert den Sachverhalt: Der im Rahmen der Feuerwehrhausfinanzierung aufgenommene Rahmenkredit (aktuell ca. € 1.210.000) soll für den laufenden Haushalt umgewidmet werden, um die laufende Liquidität zu sichern (Löhne, Sozialzentrum, ÖPNV, etc.). Für eine abschließende Beschlussfassung fehlen noch einige Eckdaten seitens des Landes und der Kreditinstitute. Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung (Juni 2026) vertagt.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt 5.4 wird einstimmig auf die Junisitzung 2026 vertagt.

5.5. Anlage und Sicherstellung der Liquidität

Bgm. Lins erläutert: Nach Abzug der Sondertilgung (€ 500.000) verbleibt ein Liquiditätspolster von ca. € 1.000.000 um den laufenden Betrieb mit den kalkulierten Fehlbeträgen für die nächsten zwei Jahre sicher zu stellen. Er schlägt folgende Anlagestruktur vor:

€ 200.000 auf dem Girokonto für laufende Liquidität (z.B. Sozialfonds, Spitalfonds im Juni).

€ 200.000 täglich fällig im Bundesschatz (Verzinsung: 1,9 % p.a. vor KEST).

€ 300.000 bei der KPC/Kommunalkredit, Laufzeit 6 Monate (Verzinsung: 2,7 % p.a. vor KEST).

€ 300.000 bei der KPC/Kommunalkredit, Laufzeit 12 Monate (Verzinsung: 3,02 % p.a. vor KEST).

Bgm. Lins erläutert, dass diese Anlagestruktur sicherstellt, dass die Gemeinde auch für unvorhergesehene Zahlungsverpflichtungen jederzeit liquide ist. Die Situation soll im Jänner 2027 neu beurteilt werden. Allfällige weitere Sondertilgungen bleiben vorbehalten. Bgm. Simon Lins hätte gerne in 6 Monaten die Situation nochmals neu beurteilt.

Stefan Duelli fragt nach, wie hoch die Sonderzahlung des Landes ausfalle.
Bgm. Simon Lins erklärt, dass diese rund 140.000 Euro für das Jahr 2026 betragen soll. Eine tatsächliche Aussage für 2027 und 2028 traue er sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu. Zudem sind die Zahlungsmodalitäten bis dato absolut unklar, ob das Geld auf einmal komme, in Raten oder zu welchem Zeitpunkt sei bis dato nicht bekannt. Die Finanzierungskosten seien derzeit jedoch noch gut überschaubar.

Dies sei auch ein wesentlicher Grund dafür gewesen, weshalb man beim Voranschlag gemeinsam beschlossen habe, diesen Weg zu gehen, zumal die Gemeinde bei den bestehenden Darlehen über sehr gute Kreditkonditionen verfüge.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anlage und Sicherstellung der Liquidität in der vom Bürgermeister vorgestellten Form.

5.6. Neubestellung Legalisator

Bgm. Lins erläutert: Peter Füchsl ist nach wie vor als Legalisator der Gemeinde Schnifis bestellt. Im Zusammenhang mit dem laufenden Retentionsbecken-Projekt ist es sinnvoll, dass Herr Füchsl das Amt bis zum Abschluss bestimmter Fristen weiterführt, um einen Wechsel des Legalisators während einer laufenden Einreichphase zu vermeiden. Danach – voraussichtlich in der nächsten Sitzung – soll ein neuer Legalisator bzw. eine Legalisatorin bestellt werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeindevertretungssitzung vertagt.
Beschluss: Die Neubestellung des Legalisators wird einstimmig auf die nächste Sitzung vertagt.

5.7. Änderung des Flächenwidmungsplan GP1188, GP1189

Bgm. Lins erläutert, dass dieses Thema bereits in der Vorstandssitzung behandelt wurde und das Anhörungsverfahren bereits eingeleitet worden sei. Anschließend präsentiert Simon Lins die entsprechenden Pläne.

Gegenstand des Antrags der Antragsteller Anton Rauch und Alexander Rauch ist die Umwidmung der Grundstücke GP1188, GP1189 und GP1190 von Freifläche-Landwirtschaft in Baufläche, um die Errichtung eines Einfamilienhauses zu ermöglichen.

Das Vorhaben befindet sich im Siedlungsrand als Lückenschluss zwischen bestehenden Bauflächen und ist erschlossen. Im Zuge der Widmungsänderung wird auch die angrenzende Privatstraße der Straßenverkehrswidmung (Verkehrsfläche Straße) zugeführt.

Das Anhörungsverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Es ist lediglich eine Stellungnahme seitens der Raumplanung des Landes Vorarlberg mit folgendem Conclusio eingelangt. *„Aus fachlicher Sicht kann die Umwidmung zur Kenntnis genommen werden.“*

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplans für die Grundstücke GP1188, GP1189 und GP1190 in der vorgelegten Plandarstellung unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen.

6. Berichte

6.1. Gemeindevorstand

Bgm. Lins berichtet über die 8. und 9. Gemeindevorstandssitzung. Behandelte Themen waren u.a.: Saalvergünstigungen, Zuschüsse Musikschule, Rechtsschutzversicherung der Gemeinde, Ausnahmen vom Bebauungsplan, Änderung des Flächenwidmungsplans sowie eine Ausnahme vom Raumplanungsgesetz nach §22 Kleinräumigkeit. Weiters wurden Sprengelwechsel im Bereich des Kindergartens und der Schule behandelt.

6.2. Reststoffkraftwerk Rondo

Bgm. Lins berichtet, dass das Reststoffkraftwerk Rondo sowohl vom geplanten Antragssteller als auch vor dem SOS Walgau (eingetragener Verein) präsentiert wurde. Die Standortgemeinde Frastanz sowie Nachbargemeinden (u.a. Göfis) haben Bedenken eingebracht. Das Projekt liegt in der Zuständigkeit des Landes (Umweltverträglichkeitsprüfung, baubehördliche Genehmigung). Die Gemeinde Schnifis hat hierzu keine Stellungnahme abgegeben.

6.3. Regio im Walgau

Bgm. Simon Lins berichtet, dass die Informationen auch noch dem Sozialausschuss vorgestellt werden. Derzeit beschäftige man sich intensiv mit den Themen Pflege und Pflegeprozesse. Dazu habe bereits ein Meeting stattgefunden, bei dem die Inhalte auch auf den gesamten Oberen Walgau ausgeweitet wurden. Im Mittelpunkt stehen dabei die geplanten Care-Regionen sowie die Fragen, welche Auswirkungen diese auf die Gemeinden haben, welche Aufgaben beim Land, bei der Bezirkshauptmannschaft sowie bei den Gemeinden verbleiben und welche finanziellen Mittel dafür zur Verfügung stehen. Dies seien derzeit die zentralen Themenstellungen.

Der Fokus liege jedoch insbesondere auf dem eigenen Prozess „Pflege gemeinsam gestalten“. Dabei gehe es unter anderem um die Zukunft der Krankenpflegevereine, die Unterstützung pflegender Angehöriger, Demenzprävention sowie die Frage, welche Maßnahmen auf lokaler Ebene gesetzt werden können. Man befinde sich derzeit intensiv im Strukturprozess und beschäftige sich damit, wie bestehende Strukturen besser vernetzt und welche Unterstützungsangebote künftig benötigt werden. Zudem gebe es neue Richtlinien und Förderkriterien des Landes. Insgesamt befinde man sich hier glücklicherweise in einem sehr guten Prozess.

Der Untere Walgau habe diesen Prozess gemeinsam mit Nenzing als bisherige Care-Region gestartet. Nun würden die Strukturen neu geordnet. Künftig sollen auch die Walsergemeinden sowie Nüziders, Bürs und die Gemeinden der Blumenegg-Region Teil einer gemeinsamen Zusammenarbeit werden. Erste Gespräche hätten bereits stattgefunden. Ziel sei es nun, gemeinsam mit allen Beteiligten ein tragfähiges Modell für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre zu entwickeln. Dieses Thema stelle derzeit einen der zentralen Schwerpunkte dar.

Zum Thema „Wohnen im V-Süd“ berichtet Bgm. Simon Lins, dass dies eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen sei, bei der man sich intensiv mit der Zukunft des Wohnens auseinandergesetzt habe. Ein erster Workshop habe bereits stattgefunden. Ein weiterer Folgeworkshop wäre ursprünglich für den 21. Mai 2026 geplant gewesen, müsse jedoch leider verschoben werden.

Bgm. Simon Lins berichtet weiters, dass Verena Kircher bereits intensiv im Thema „SuPerBe“ eingebunden sei. Auch das Thema Landwirtschaft stehe noch auf der Agenda. Dabei unterstütze sie die Gemeinde maßgeblich und habe bereits einen passenden Referenten gefunden.

Vera Ulrich ist neu als Karenzvertretung für Christina Bickel tätig und unterstützt das Care- und Pflegeteam.

6.4. Personalsituation

Bgm. Lins berichtet, dass auf die ausgeschriebene Stelle für die Amtsleitung mehrere Bewerbungen eingegangen seien. Das Auswahlverfahren befinde sich derzeit in der finalen Phase. Es werde erwartet, dass die neue Amtsleiterin beziehungsweise der neue Amtsleiter noch im Mai 2026 präsentiert werden könne. Der Dienstbeginn richte sich nach der jeweiligen Kündigungsfrist.

Auf Nachfrage von Karin Amann bestätigt Simon Lins, dass sich rund 15 Personen beworben hätten.

6.5. Unterausschüsse

Raumplanungs- und Umweltausschuss: Stefan Duelli berichtet über die gemeinsame Sitzung des Raumplanungs- und Umweltausschusses vom 18.03.2026 gemeinsam mit Markus Berchtold. Behandelt wurden folgende Themen:

- Katastrophenschutzplan: Grundzüge vorgestellt, Schadensklassen und mögliche Ereignisse definiert. Maßnahmen werden im nächsten Umweltausschuss am 11.5. erarbeitet.
- Studentische Arbeiten der Hochschule München zu Klimawandelanpassung in Schnifis (im Rahmen des SuPeRBE -Projekts) vorgestellt.
- Wohnraumstrategie: Zwischenergebnisse besprochen
- Ortsspaziergänge als neues Format für Gemeindevertretung und Ersatzmitglieder: Erster Spaziergang am 29. Mai 2026 um 16:00 Uhr, Start bei der Quadra (oberer Dorfteil), Themen: Siedlungsränder, Straßen- und Wegekonzept, Infrastruktur. Dauer ca. 2-Stunden mit Ausklang im Laurentiussaal. Einladung an alle Mandatare.
- Energiegemeinschaft Vollversammlung – wurde bereits abgehalten.
- Spazierweg Fallersee: Thema wird mit dem Hochwasserschutzprojekt zusammengeführt und vorerst zurückgestellt.

Sozialausschuss: Schwerpunkt der Sitzung war die Vorbereitung des Xundheitstags. Die Entscheidung, ob die Veranstaltung wetterbedingt stattfinden kann, wird am kommenden Montag getroffen. Für die Vorbereitung des Xundheitstags wurde von allen Beteiligten mit großem Engagement und viel ehrenamtlichem Einsatz gearbeitet.

Das Programm umfasst zahlreiche Aktivitäten für Kinder, darunter Trampolinspringen, Fußball, einen Bergrettungsturm sowie Kistenklettern, ebenso wie verschiedene Angebote für Erwachsene. Für die Veranstaltung wurden insgesamt 2.000 Euro budgetiert. Ein Teil davon wurde bereits für Werbemaßnahmen wie Flyer verwendet. Einen größeren Kostenpunkt stellt zudem die Verpflegung dar. Hier konnten bereits Einsparungen durch Essensgutscheine im Wert von jeweils 10 Euro erzielt werden.

Veronika Duelli bedankt sich bei Tina Martin für die Öffentlichkeitsarbeit und die Gestaltung der Flyer sowie bei allen Mitwirkenden und dem gesamten Team, die sich mit großem Einsatz eingebracht hätten. Zudem berichtet sie, dass Stephanie Amann zusätzlich um Fördermittel des Landes angesucht habe, wofür sie sich ebenfalls ausdrücklich bedanken möchte.

Stefan Duelli fragt nach, ob die Veranstaltung nur bei sehr schlechtem Wetter abgesagt werde. Daraufhin erklärt Veronika Duelli, dass eine Absage bereits dann notwendig sei, wenn der Boden zu nass sei, da insbesondere Programmpunkte wie Trampolinspringen, der Fußballcourt oder der Kletterturm trockenes Wetter benötigen würden. Zudem müsse die Entscheidung bereits am Montag getroffen werden, unter anderem auch aufgrund der Essensbestellungen.

Wilfried Berchtel hebt hervor, dass ein wirklich großartiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt worden sei.

Wilfried Berchtel berichtet vom Jugend- und Sportausschuss: Der Jugend- und Sportausschuss hat gestern eine Sitzung abgehalten. Hauptthema war dabei insbesondere die Vorbereitung des Xundheitstags. Wilfried Berchtel selbst war bei der Sitzung nicht anwesend, die Informationen wurden ihm jedoch entsprechend weitergeleitet.

6.6. Sonstiges

Bericht zur Energiegemeinschaft durch Bgm. Lins:

Die Vollversammlung der Energiegemeinschaft hat bereits stattgefunden, ebenso die Neuwahlen. Zudem wurden die Tarife für das laufende Jahr festgelegt. Beschlossen wurde außerdem, die Energiegemeinschaft für weitere Mitglieder zu öffnen sowie in eine größere Verwaltungs- und Abrechnungssoftware zu investieren. Aktuell umfasst die Gemeinschaft 69 Zählpunkte, davon 13 Einspeiser und 56 Konsumenten, mit rund 30 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Durch die Energiegemeinschaft könne derzeit eine um rund 2 Cent höhere Einspeisevergütung erzielt werden. Gleichzeitig profitieren die Teilnehmer von einer Kostenreduktion von etwa 2 Cent. Gerade bei größeren Anlagen, beispielsweise der VKW, sei dies besonders relevant.

Man habe sich bewusst für die größere Softwarelösung inklusive entsprechender Schnittstellen entschieden, um künftig für ein Wachstum auf rund 300 bis 400 Zählpunkte gerüstet zu sein

und die Abrechnung effizient durchführen zu können. Gleichzeitig müsse jedoch auch der Verwaltungsaufwand künftig besser organisiert und bewältigt werden.

Der Schriftführer werde die Energiegemeinschaft weiterhin aktiv bewerben, um die Bevölkerung umfassend zu informieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Potenzial bestehe insbesondere bei zusätzlichen Konsumentinnen und Konsumenten.

Steuerrechtlich habe man die Energiegemeinschaft beim Finanzamt als umsatzsteuerpflichtig angemeldet und auf die Kleinunternehmerregelung verzichtet. Hintergrund dafür sei die hohe Anzahl gewerblicher Teilnehmer, von denen viele vorsteuerabzugsberechtigt seien. Aus diesem Grund habe man beim Finanzamt eine Steuernummer beantragt. Die Abrechnung für das Jahr 2025 sei daher bislang noch nicht durchgeführt worden.

Stefan Duelli fragt nach, ob sich Einspeiser und Konsumenten mengenmäßig derzeit die Waage halten oder ob die Nachfrage nach Strom größer sei als die eingespeiste Menge.

Bgm. Lins erklärt, dass eher das Gegenteil der Fall sei. Derzeit könne auf der Konsumentenseite ungefähr die doppelte Menge an Verbrauch abgedeckt werden, verglichen mit der aktuell vorhandenen Einspeisemenge. Besonders sinnvoll sei die Teilnahme für Personen mit einer „Sonnenseite“-Beteiligung, da der selbst erzeugte Strom im Namen der Eigentümer eingespeist und verkauft werde. Stefan Duelli fragt nach, ob es unterschiedliche Tarife für Groß- und Kleinanlagen gebe. Bgm. Lins erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Der Tarif sei einheitlich mit 8 Cent festgelegt worden.

Bgm. Lins berichtet über die Vollversammlung der Seilweggenossenschaft: Das Ergebnis des Jahres 2025 könne insgesamt als positiv bewertet werden. Aufgrund eines behördlichen Bescheides war die Erstellung eines Windgutachtens durch die Geosphere erforderlich, wodurch Kosten von rund 8.000 Euro entstanden seien. Glücklicherweise habe das Gutachten ergeben, dass keine zusätzlichen Baumaßnahmen notwendig seien.

An insgesamt 38 Tagen im Jahr sei die Seilbahn an ihrer Kapazitätsgrenze beziehungsweise überlastet. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2018 ein Verstärkerbus angeschafft. Dieser habe im vergangenen Jahr jedoch überdurchschnittlich hohe Reparaturkosten verursacht. Zudem wurde mit Dr. Becker ein neues Vorstandsmitglied in die Seilweggenossenschaft aufgenommen.

VzBgm. Veronika Duelli berichtet über die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins (OGV): Kassier Hannes Lenz wurde für seine 25-jährige Tätigkeit geehrt. Der Verein organisierte im vergangenen Jahr über 16 Veranstaltungen. Zudem erklärte sich der OGV erneut bereit, dass sie mind. 2 x die Grünmüllabgabe an den Samstagen übernehmen.

VzBgm. Duelli berichtet über Versammlung des Fördervereins Seilbahn: Dr. Wiesner nach 20 Jahren aus dem Vorstand verabschiedet ist aber noch als Beirat dabei; Nachfolge durch Gebhart Berchtel. VzBgm. Duelli gratulierte seitens der Gemeinde.

7. Allfälliges

VzBgm. Veronika Duelli gratulierte den Bäuerinnen Karin Amann, Daniela Nigg und Franziska Nigg sowie allen weiteren Beteiligten zum sehr erfolgreichen Schnifner Markt „Guats & Schös", der bei ausgezeichnetem Wetter stattfand und hervorragend organisiert war. Besonders hervorgehoben wurde auch die großartige Unterstützung durch den Fischerverein. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung seien durchwegs sehr positiv ausgefallen.

Ende der Sitzung: 21:34 Uhr.

Bgm. Simon Lins	Tina Martin
Vorsitzender	Schriftführerin